12. Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung 22.-23.7.2016

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Dr. Michael Penzold, LMU München
Abteilung für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur und des Deutschen als Zweitsprache

michael.penzold@germanistik.uni-muenchen.de

Das dynamische didaktische "Ich" angesichts des Holocaust: Lehrerinnen und Lehrer im Spannungsfeld von Schule, Gedenkstätte und öffentlichem Diskurs

Ausgangslage:
- generationaler und medialer Umbruch in der Holocaust-Rezeption
- Heterogenität von Schulklassen
- Professionalisierung der Gedenkstättenarbeit
- Fächer übergreifender Unterricht und seine hohen fachlichen und sprachlichen Anforderungen an Lehrkräfte
- Kompetenzorientierung der Fachdidaktik Deutsch

Ergebniserwartung:
- Aufschluss über erkenntnisleitende und entscheidungsrelevante **didaktische Theorien** von Lehrerinnen und Lehrern, die die Vermittlung des Holocaust-Themas betreffen
- Aufschluss über deren formative Bedeutung für die Konstitution eines **didaktischen „Ich“** der Lehrkraft und Aufschluss über die Bedeutung des **kollegialen Aushandeln**s dieser Theorien und deren Folgen für das didaktische „Ich“

Forschungskontext:
Forschungsprojekt „Lernen an Gedenkstätten: eine Didaktik des Aushandelns“ (LMU München; Prof. A. Ballis)

Methodologie:
Reflexive Grounded Theory

Datenerhebung:
Ethnographische Feldstudien, Gruppengespräche, Interviews, Beobachtungsprotokolle

Welche didaktischen Alltagskonzepte zum "Holocaust" werden von Lehrerinnen und Lehrern entwickelt und ausgehandelt? Wie positionieren sie sich dabei selbst im Holocaust-Diskurs und im Rahmen seiner kulturellen und medialen Manifestationen?

Themenfelder des erhobenen Materials:

Bezugnahme auf die diskursive Formation „Holocaust“

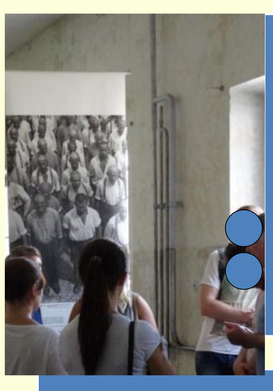
+

Bezugnahme auf Schulklassen, Unterricht und Methodik :

Beobachtetes Verhalten von Schülerinnen und Schülern an der Gedenkstätte
Vorausgesetztes Verhalten von Schulklassen
Themenspezifisches Antizipieren von Schüler(innen)reaktionen und -aktivitäten

Lehrerinnen und Lehrer

Didaktische Professionalität

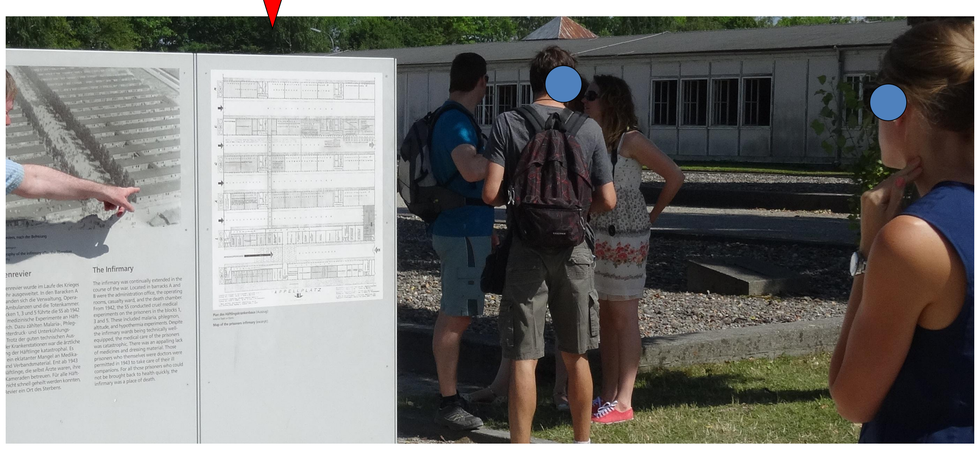


KZ- Gedenkstätte

Aushandeln individueller didaktischer Positionen

Aushandeln didaktischer Konzepte und Theorien

Aushandeln medialer Vermittlung



Literatur: **Bajohr**, Frank/ **Löw**, Andrea (Hgg.): Der Holocaust. Ergebnisse und neuere Fragen der Forschung, Frankfurt am Main 2015; **Ballis**, Anja: Herausforderungen und Perspektiven. Fünf Thesen zum Umgang mit dem Holocaust im Deutschunterricht, in: Literatur im Unterricht. Texte der Gegenwartsliteratur für die Schule, Heft 2/2013, S. 75-89; **Breidenstein**, Georg/ **Hirschauer**, Stefan/ **Kalthoff**, Herbert/ **Nieswand**, Boris: Ethnographie. Die Praxis der Feldforschung, Konstanz/ München 2013; **Breuer**, Franz: Reflexive Grounded Theory. Eine Einführung in die Forschungspraxis, Wiesbaden 2009; **Fava**, Rosa: Die Neuausrichtung der Erziehung nach Auschwitz in der Einwanderungsgesellschaft. Eine rassismuskritische Diskursanalyse, Berlin 2015; **Gudehus**, Christian: Dem Gedächtnis zuhören. Erzählungen über NS-Verbrechen und ihre Repräsentationen an deutschen Gedenkstätten, Essen 2006; **Matthes**, Eva/ **Meilhammer**, Elisabeth: Holocaust Education im 21.Jahrhundert, Bad Heilbrunn 2015; **Gryglewski**, Elke/ **Haug**, Verena/ **Kößler**, Gottfried/ **Lutz**, Thomas/ **Schikorra**, Christa (Hgg.): Gedenkstättenpädagogik. Kontext, Theorie und Praxis der Bildungsarbeit zu NS-Verbrechen, Berlin: 2015; **Mey**, Günter/ **Mruck**, Katja (Hgg.): Grounded Theory Reader, 2. Auflage, Wiesbaden 2011; **Rosenfeld**, Alvin: Das Ende des Holocaust, Göttingen 2015; **Taubitz**, Jan: Oral History und das lange Ende der Zeitzeugenschaft, Göttingen 2016.